

# Aufruf zur Teilnahme an den Lehrerexerzitien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537560>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

men von Adam und Eva ab, das ist katholisches Dogma, es ist unveränderliche, absolute göttliche Wahrheit trotz den modernen, sehr wandelbaren und einander widersprechenden Anatomen.

Wir brauchen nicht zu betonen, daß wir vor jeder ernstgemeinten, wissenschaftlichen Forschung Achtung haben, und daß wir auch Dr. Otto Hausers reelle Forschungsergebnisse mit Freude begrüßen. Hausser selbst hat mich persönlich in seinem Auto auf sein Forschungsfeld geführt und mir Schürfungsinstrument und Plan in die Hand gegeben. Aber die Theorien Hausers, wie jene Klaatsch's, Kollmanns, Schwalbes usw. sind Irrtümer, welche dem modernen Heidentum entsprechen, das mitschuldig ist auch an den gewaltigen Strafen, welche der allmächtige, erzürnte Schöpfer über die unbotmäßigen Völker Europas verhängt, die in ihren Regierungsakten, hohen Schulen und verbreitetsten Zeitungen und Büchern vom Christentum meistens abgefallen sind und in vielfacher Form die göttlichen Wahrheiten nicht nur mißachten, was allein schon zu den größten Sünden gehört, sondern dieselben offen bekämpfen, was ein noch schlimmeres Verbrechen ist.

Es ist deshalb eine besondere Gewissens- und Ehrenpflicht des katholischen Lehrerstandes, die falsche Ware literarischer Natur fernzuhalten und ihr mannhaft entgegenzutreten.

Altstätten

Dr. Jak. M. Schneider, Vikar.

## Aufruf zur Teilnahme an den Lehrerexerzitien.

Die Zeiten sind ernst. Jugenderziehung und -Bildung sind unsere ständige und tägliche verantwortungsvolle Aufgabe. Leben und Sterben sind immer ernste Dinge. — Wie viele äußere und innere Hindernisse erschweren die Erreichung der beruflichen und der Lebensziele. Nur zu oft lassen die Arbeiten und Sorgen des Alltags uns nicht zur tiefen Besinnung kommen. Hindernisse und Mißerfolge entmutigen uns.

Da tun Tage der Sammlung und der Orientierung über die höchsten und entscheidenden Fragen, über unser Lebensziel not. Wahrlich, wenn die hl. Exerzitien nicht schon längst im Gebrauche ständen, unsere hastende, aufgeregte und sorgenvolle Zeit müßte sie erfinden — zum Heile von Seele und Leib. Darum empfehlen wir allen kathol. Kollegen, auch in diesem Herbst an den heiligen Übungen teilzunehmen.

Wir besitzen im St. Josephshaus in Wolhusen, Luzern, ein sehr zweckmäßiges schweizerisches Exerzitienhaus; an gebildeten, praktischen und seeleneifrigen Leitern der Exerzitien ist auch kein Mangel.

Wir müssen und wollen in sorgenvoller Zeit nicht missen, was uns erfahrungsgemäß zum Heile gereicht, uns fördert in der Arbeit und uns stärkt im Kampfe des Lebens.

Die Teilnehmer an den hl. Exerzitien  
in Wolhusen (17. bis 21. September).

Nächste Exerzitien in Wolhusen: 15.—19. Oktober.